Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 741

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 22. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

□ **Berlin**, 21. Okt. [Schischkin. Fürst Bismarck und die Militärvorlage.] Zu den Gewohnheiten des Zaren gehört es, die Stellvertreter von erkrankten oder sonstwie behinderten Ministern nicht eher zu Nachfolgern der vertretenen Kollegen zu ernennen, als bis sich die volle Unmöglichkeit der Aktivität dieser Herren herausgestellt hat. So dauern die Provisorien in Petersburg gewöhnlich sehr lange; soeben erst hat man ein Beispiel dafür bei den Herren Wyschnegradski und Witte gehabt. Hier interessirt gegenwärtig die Frage einigermaßen, ob des Herrn v. Giers Vertretung durch Schischkin ebenso behandelt werden wird. Es ist eine Empfindung des Erstaunens, womit die bisherige Amtsthätigkeit des Herrn Schischkin gewürdigt wird, und die Frage entsteht, ob dieser notenlustigste aller heutigen Diplomaten wirklich die Giers'sche Erbschaft antreten soll, oder ob das Provisorium mit der Ernennung eines anderen Ministers des Auswärtigen enden wird. Die Aktion des Herrn Schischkin gegen die Pforte hat nirgends auch nur den geringsten Eindruck gemacht. Dagegen ist man hier des Lobes voll für die geschickte Art und Weise, womit die türkische Diplomatie den Stoß von Petersburg her zu pariren verstanden hat. — — Auf Bismarck'sche Manöver werden in Regierungskreisen die Behauptungen zurückgeführt, nach denen der Kaiser auch heute noch Anhänger der dreijährigen Dienstzeit sein soll und sich die Zustimmung zur Verkürzung der Dienstpflicht nur schwer hat abringen lassen. Es werden Namen aus der Umgebung des Kaisers genannt, die sich die Weiterverbreitung dieser angeblich bloß aus dem Bismarcklager stammenden Ausstreuungen haben angelegen sein lassen, und die Taktik der „Kreuzztg.“, die wiederholt eine Lanze gegen die zweijährige Dienstzeit gebrochen hat, wird direkt auf dieselben Manöver zurückgeführt, wobei es unentschieden bleiben muß, ob die „Kreuzztg.“ bewußtes oder unbewußtes Werkzeug ist. Die Militärdebatten im Reichstage werden u. A. auch darüber Licht verbreiten, ob diese Auffassung von der sozusagen unterirdischen Theilnahme des Fürsten Bismarck an den Preßerörterungen über Kaiser und Kanzler zutrifft. Sachlich würde die Frage von praktischer Bedeutung werden können, wenn die Schwierigkeiten in der Durchsetzung der Vorlage eine neue Lage schaffen und neue Entschlüsse erfordern sollten.

— In der am 20. d. Mts. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde zunächst über die geschäftliche Behandlung mehrerer neuer Vorlagen Beschluß gefaßt. Dem Antrage Preußens, betreffend die Beschränkung der früher ertheilten Genehmigung zum Feilbieten von Bier im Umherziehen auf das Gebiet des Herzogthums Anhalt, wurde die Zustimmung ertheilt. Einer Eingabe wegen Festlegung der Feier des Osterfestes, sowie mehreren Gesuchen um Gewährung von Ausnahmen von Bestimmungen der Gewerbeordnung beschloß die Versammlung keine Folge zu geben.

— Die ziemlich unverbürgte Nachricht, daß „man“ im Kultusministerium erwäge, ob das jüngste Auftreten Professor Harnack's nicht die nothwendigen Grenzen der Lehrfreiheit überschritten, hat selbstverständlich die „Kreuzztg.“ in gehobene Stimmung versetzt. Indeß ist in ihren Freudenbecher ein bitterer Tropfen dadurch gefallen, weil ja gar nichts geschehen ist, wodurch „man“ im Kultusministerium jetzt zu derartigen Erwägungen veranlaßt werden könnte, da Professor Harnack lediglich in Kürze wiederholt hat, was er vor und nach seiner Berufung zu der Berliner Professur — und mit ihm zahlreiche andere theologische Professoren — immer gelehrt. Die „Kreuzztg.“ sucht diese unbequeme Erinnerung durch die Erwiderung zu beseitigen, daß „es sich ja gar nicht um den Auszug von Harnacks längst veröffentlichten Untersuchungen über das Apostolikum handelt, sondern um seine unter den Begriff der akademischen Lehrfreiheit schwerlich zu subsumirenden Rathschläge an Studirende der Theologie auch hinsichtlich ihrer späteren Stellung als Geistliche zum Apostolikum.“ In der That? Uns, schreibt die „Nat.-Ztg.“, ist von „Rathschlägen“ nur der bekannt, sich ruhig zu verhalten, da die Fragesteller für ein Auftreten in dieser Angelegenheit noch nicht die erforderliche Reife besäßen. Dies scheint uns nicht einmal die Grenzen der in den Vorklassen eines Gymnasiums zuläßigen Lehrfreiheit zu überschreiten; um wieviel weniger die Grenzen der akademischen Lehrfreiheit. — Die „Kreuzztg.“ sucht dann weiter zu einem Einschreiten durch folgende Darlegung zu drängen:

Duldet der Staat in juristischer Fakultät Männer als Lehrer, die von ihrem subjektiv wissenschaftlichen Standpunkt die Grundlagen des Staates angreifen? Ja läßt er in der medizinischen Fakultät auch nur einen Homöopathen als Lehrer zu? Und doch dürfte die den zukünftigen Aerzten von diesem drohende Gefahr wahrlich geringer sein, als die, der die zukünftigen Geistlichen durch Lehrer ausgesetzt sind, die sich im schroffen Gegensatz zur Kirche befinden.

Hier ist die „Kreuzztg.“ von ihrer Logik im Stich gelassen worden. Da der „Staat“ den Professor Harnack angestellt hat, welcher vor seiner Anstellung genau dasselbe lehrte wie jetzt, so müßte die „Kreuzztg.“ folgern, daß sie selbst und ihre Gesinnungsgenossen in der Theologie das sind, was — nach ihrer Auffassung — die Homöopathen in der Medizin.

— Die Sammlungen der Postbeamten für ihre Hamburger Kollegen haben bis jetzt 40 884 Mark ergeben. Die „Dtsch. Verkehrs-Ztg.“, das offiziöse Organ der Reichspostverwaltung, sieht darin ein „glänzendes Zeugniß“ dafür, in welchem Maße die Angehörigen der Postverwaltung von dem „Gefühle der Kollegialität und der Zusammengehörigkeit“ durchdrungen seien. Wie hoch die Beträge sind, die angeblich sofort nach dem Ausbruche der Cholera in Hamburg aus Reichsfonds für die durch die Seuche geschädigten Postbeamten der Versicherung der „N. A. Z.“ gemäß aufgebracht sein sollten, sagt die „Dtsch. Verkehrs-Ztg.“ nicht, wohl aber erklärt es die Mittheilung des „Reichsboten“, der Staatssekretär v. Stephan habe sich mit 20 Mark an jenen Sammlungen betheiligt, für unwahr.

— Die Mittheilung, daß eine Verschärfung des Preßgesetzes noch in den ersten Stadien der Vorberathung begriffen sei, wird von der „Nat.-Lib. Korresp.“ dahin erweitert, daß eine solche Maßregel an den zuständigen Stellen allerdings in vorbereitender Erwägung stehe, daß aber zur Zeit noch nicht abgesehen werden kann, ob und wann eine gesetzgeberische Vorlage dieses Inhalts zu erwarten ist. In ganz naher Zeit dürfte es schwerlich der Fall sein. Es handelt sich vorzugsweise um Majestätsbeleidigungen, Landesverrath u. dergl.

— Die „Hamb. Nachr.“ konstatiren in einem Artikel über Lothar Bucher, Kaiser Wilhelm I. habe diesem die Steuerverweigerung nie verziehen.

— Zu der Nachricht, daß die Nationalliberalen im Wahlkreis Friedeberg-Arnswalde durchaus für Herrn Hobrecht stimmen wollen, schreibt die „Nat.-Lib. Korr.“: Bei den im Wahlkreise herrschenden Parteiverhältnissen sind die Aussichten für eine nationalliberale Kandidatur nicht günstig, sie dürfte auch mehr den Charakter einer aus lokaler Initiative hervorgegangenen Zählkandidatur haben, als auf ernstliche Erfolge berechnet sein. Jedenfalls hoffen wir, daß auch unsere Parteigenossen unter den gegenwärtigen Verhältnissen im Falle einer Nachwahl für den freisinnigen Kandidaten eintreten, zumal derselbe der gemäßigteren Richtung angehört.

— Wie der „Voss. Ztg.“ aus Sachsen, 19. Oktober, geschrieben wird, hat der konservative Reichstags-Abgeordnete von Friesen nunmehr auf das seitens des konservativen Vereins zu Großenhain an ihn gerichtete Ersuchen, im Reichstage gegen eine erneute Vermehrung des Heeres stimmen zu wollen, eine Antwort ertheilt. Es heißt darin, daß er eine bindende Zusage nicht geben könne, zumal der Inhalt der betreffenden Vorlage noch nicht bekannt sei. Im übrigen spricht sich Herr v. Friesen sehr zu Gunsten des Militarismus aus, jedoch erklärt er gleichzeitig, daß er gern bereit sei, sein Mandat niederzulegen, wenn seine Wähler dasselbe einer Persönlichkeit übertragen wollten, die ihren Anschauungen und ihrem Vertrauen mehr zu entsprechen scheine.

L. C. **Aus Baden**, 20. Okt., schreibt man uns: Am 16. d. M. tagte in Neustadt a. H. der Ausschuß des südwestdeutschen freisinnigen Parteitages und beschloß u. a., daß die Jahresversammlung 1893 am 4. Juni in Neustadt stattfinden soll. Vom freisinnigen Parteivorstand war Reichstagsabg. Hinze anwesend. Letzterer sprach dann am 17. d. M. in Mannheim und am 18. d. in Freiburg vor großen Volksversammlungen, die die freisinnigen Vereine berufen hatten, über die Militärvorlage, die wir zu erwarten hätten und über welche bisher nur offiziöse Nachrichten vorlägen, während die Vorlage selbst noch nicht veröffentlicht sei. Er fand an beiden Orten eine nicht nur sehr zahlreiche, sondern auch dankbare Zuhörerschaft, die auch, soweit sie nicht der freisinnigen Partei angehörte, doch in ihrer großen Mehrheit mit dem Redner übereinstimmte. Nur verwahrte in Freiburg sich Abg.

Berliner Brief.

Von Philipp Stein.

(Nachdruck verboten.) **Berlin**, 21. Oktober.

Von Fanny Elßler erzählten sich bekanntlich unsere Großväter, sie tanze Goethe. Wir müssen das auf guten Glauben hinnehmen, wir könnens heute nicht mehr kontrolliren, aber wir glaubens pietätvoll, daß sie alle sehr große Künstler gewesen sind, die göttliche Fanny, die Devrients, der Sonnenthal, die Wolter und all die anderen alten Herrschaften. Wir können daher auch nicht kontrolliren, ob unsere dell' Era im Opernhause oder die Cereale im Apollotheater nicht vielleicht auch Goethe tanzen, aber ich weiß, daß unsere Balletheroinen demnächst Lindau tanzen werden. In seiner Weltabgeschiedenheit in Striesen bei Dresden hat Paul Lindau ein Ballet gedichtet, zu dem, wie ich höre, Anton Rubinstein die Musik schreibt. Im hiesigen Apollotheater soll diese neueste Lindau-Dichtung getanzt werden — behandelt ist in dem Ballet ein Ehepaar, das wegen seiner Solidität und seiner patriarchalischen Sittenstrenge dem vom goldenen Tische des Berliner Lebens verbannten Herrn Lindau besonders sympathisch sein muß: Herr Baucis und Frau Philemon. Die beiden alten Herrschaften bekommen in dem Ballet plötzlich Lindausche Regungen und bitten die Götter sie wieder jung werden zu lassen. Philemon erhält auf seinen Wunsch ein junges Herz im alten Körper, Baucis einen jugendfrischen Körper mit altem Herzen. Soweit ist die Sache ja ganz hübsch und aus dieser Voraussetzung ließen sich recht nette Szenen entwickeln. Der Autor lenkt dann aber, wie wir verrathen können, in die gewöhnlichen Bahnen des Ausstattungsballets ein, Philemon und Baucis besteigen den Luftballon, fahren nach Wien, dann irgendwo in Süddeutschland zum Heurigen, dann nach Paris und so weiter.

Daß Paul Lindau nun bereits bis zum Balletdichter sich herabgelassen hat, ist charakteristisch dafür, wie sehr die durch Lindau und Genossen repräsentirte Literaturrichtung abgewirthschaftet hat, andererseits aber auch für die Richtung, die die Entwickelung des Theaters bei uns eingeschlagen hat. Die Operette, die weit hinaus in die Chausseestraße hatte flüchten müssen, wird wahrscheinlich wieder in das „Berliner Theater“ zurückkehren, denn es wird kaum Jemand wagen, der Nachfolger Barnays zu werden. Neben dem Berliner Theater verliert 1894 das klassische Drama auch das „Deutsche Theater“ und hat als einzige Zuflucht wieder das königliche Schauspielhaus — wie in der Zeit vor dem großen Theateraufschwung in Berlin. An dem schnellen Zusammenbruch der Direktion Lesser im Wallner-Theater hat das Publikum keine Schuld — sich die kläglichen Vorstellungen anzusehen, welche Lesser in erstaunlicher Naivetät bot, konnte man doch von Niemand verlangen. Aber was die übrigen Theater betrifft, so trägt das Publikum doch einen Theil der Schuld daran, daß kein Kundiger sich getraut, 1894 das „Berliner“ oder das „Deutsche Theater“ zu übernehmen. Das Publikum ist theils übersättigt, theils durch die so bedenklich zahlreich sich vermehrenden Spezialitätenbühnen dem ernsten Theatergenuß entfremdet. Wenn die Theilnahmslosigkeit des Berliner Publikums so weiter anhält, dann dürfte es bald um die ernste dramatische Kunst schlecht bestellt sein — dann hat sie bald, wie jener Held der Berliner Lokalsage, wie Rentier Neumann sieben Häuser und keine Schlafstelle . . .

Schöne Häuser und keine ruhige Nacht haben zur Zeit in Berlin zahlreiche Hauswirthe. Nach den Mittheilungen eines Baugewerksfachblattes stehen gegenwärtig gegen 40 000 Wohnungen in Berlin leer. Das ist überraschend viel. Rechnen wir — was sehr wenig ist, da es sich meist um große Wohnungen handelt — nur fünf Personen auf eine Wohnung, so sind, um diese leerstehenden Wohnungen zu füllen, nicht weniger als 200 000 Menschen erforderlich. Die Bevölkerung ist also hinter den Ansprüchen unserer Bauunternehmer um 200 000 Köpfe zurückgeblieben — es müßten etwa die Einwohner dreier wie die Stadt Posen bevölkerter Städte nach Berlin ziehen, wenn es nach dem Herzen unserer Hauswirthe und Bauunternehmer ginge. Die Wohnungen, um die es sich bei jener Zahl zumeist handelt, liegen im elegantesten Viertel, in vornehmen Häusern, sind verschwenderisch ausgestattet und sollen zu hohem, verhältnißmäßig jedoch nicht zu theurem Preise vermiethet werden. Der Miethspreis ist so normirt, daß ein Zimmer durchschnittlich 550 Mark kostet. Das entspricht gewiß den aufgewandten oder schuldig gebliebenen Kosten des Unternehmers, aber es entspricht nicht den wirthschaftlichen Verhältnissen Berlins. Außer den bereits mit großen Wohnungen versorgten giebt es nicht noch 40 000 reiche Familien. Der Zuzug ist ja sehr stark, aber er geht doch nicht ins Unermeßliche. Für den Wirth ist es ja freilich bequemer und angenehmer, mit wenigen großen und sicheren Miethern zu thun zu haben, als mit einer Fülle kleiner und oft fauler Kunden. Aber die Wirthe, die all zu sicher und all zu bequem es haben wollten, haben nun einmal die Rechnung ohne die Miether gemacht — die großen theuren Wohnungen stehen leer, an preiswürdigen Mittelwohnungen herrscht ein bedenklicher Mangel und für die ärmeren Kreise vollends besteht noch immer geradezu eine Wohnungsnoth, die eine der gefährlichsten sozialen Schäden der Weltstadt ist. Wie sehr durch das Miteinanderwohnen mehrerer Familien in einer Wohnung durch das Schlafburschen-Wesen und all die anderen aus der Wohnungsnoth sich ergebenden Uebel die Sittlichkeit untergraben, die Persönlichkeit zerstört wird, haben wir bei früherer Gelegenheit an dieser Stelle schon dargelegt: der Prozeß Heinze hat auch in dieser Beziehung ein entsetzliches Bild weltstädtischen Elends aufgerollt. Aber all das, was jener Prozeß an erschreckenden Bildern in

Marbe gegen den Vorwurf, daß das Zentrum in solchen Fällen schon Schacherpolitik getrieben habe und deshalb unzuverlässig sei. Selbst die nationalliberale Presse hat weiter nichts Wesentliches zu bemerken, als daß man im Grunde nicht über eine noch nicht veröffentlichte Vorlage sprechen könne, da man doch ganz besonders deren Motivirung abwarten müsse. Aus Eigenem hat die badische nationalliberale Presse noch keine Stellung genommen. Es wird ihr der auch sehr erschwert durch den Umstand, daß der Tabak ausersehen ist, einen erheblichen Theil der Mehrkosten für Militärzwecke zu beschaffen und am Tabak sind im Lande weite Kreise, sowohl Landwirthe wie Händler, Fabrikanten und Arbeiter sehr interessirt. Daß badische Nationalliberale aber, wenn solche überhaupt jetzt im Reichstag wären, ein entschiedenes Nein für eine Militärvermehrung hätten, wird allgemein bezweifelt und weder Herr Bürklin noch Scipio, die zwar keine badische Kreise vertreten, werden das Nein sprechen. Die Führer sind jedoch so vorsichtig geworden, daß sie vorerst zu der ganzen Vorlage schweigen. Höchst sonderbar nimmt es sich in den Amtsverkündigern aus, wenn man bei Erwähnung der Tabakfrage sagt, daß Bismarck sicher solche Forderungen nicht gestellt hättte, die die badischen, hessischen und bayerischen Tabakinteressenten mehr oder weniger in ein partikularistisches Fahrwasser treiben müßten und dabei ganz vergißt, daß der, der zuerst wieder vom Mehrbluten des Tabaks gesprochen hat, der Parteigenosse der Nationalliberalen, Finanzminister Miquel, ist. Aus ihren eigenen Reihen stammt also der Urheber der von ihnen befürchteten Stärkung des Partikularismus.

Militärisches.

Berlin, 20. Okt. Ueber die Zahl der Dispositionsurlauber, also derjenigen Mannschaften, welche schon gegenwärtig bei der Infanterie nach dem zweiten Dienstjahr entlassen werden, erlangt man, schreibt die „Frs. Ztg.", die beste Auskunft aus den Friedensverpflegungsetats der Truppentheile. Ein preußisches Infanteriebataillon bei niederem Etat zählt 560 Mann. Darunter sind aber zunächst 4 Feldwebel, 4 Vizefeldwebel, 4 Portepeefähnriche, 16 Sergeanten, 30 Unteroffiziere, ein Bataillons-Tambour, ein Zahlmeisteraspirant und 4 Lazarethgehilfen. Läßt man diese Personen als zu den Berufssoldaten gehörig außer Betracht, so bleiben übrig 48 Gefreite und Kapitulanten und 448 Gemeine, das sind 496 Mann. Allerdings stecken auch in diesen 496 Mann noch die Kapitulanten. Andererseits aber werden auch unter den Unteroffizieren und Lazarethgehilfen solche sein, welche nur ihrer allgemeinen Dienstpflicht obliegen. Man wird daher nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß ein Infanteriebataillon 496 Mann zählt, welche ihrer allgemeinen Dienstpflicht obliegen. Ein solches Infanteriebataillon stellt alljährlich 209 Rekruten ein. Dies ergiebt also auf drei Jahrgänge 627 Mann. Hiervon sind indeß 5 Prozent Abgänge in Anrechnung zu bringen, also 31 Mann. Es bleiben somit übrig 596 Mann. Da aber das Bataillon etatmäßig nur 496 Gefreite und Gemeine zählen soll, so folgt daraus, daß schon jetzt 100 Mann pro Bataillon nach dem zweiten Dienstjahr zur Entlassung kommen müssen. Das Rekrutenkontingent von 209 Mann wird sich durch die Abgänge bis zum Ende des zweiten Jahres um etwa 9 Mann also auf 200 Mann vermindert haben. Hieraus folgt, daß gegenwärtig bereits mindestens die Hälfte des dritten Jahrgangs zur Disposition beurlaubt werden muß. Thatsächlich dürfte die Zahl noch etwas größer sein. Denn Major Gaede rechnete im Reichstage am 24. Juli 1890 vor, daß von 109 672 Rekruten der Infanterie 58 000 Mann, das ist also mehr als die Hälfte, jährlich zu beurlauben sind. Bei den Infanterie-Bataillonen des mittleren und des hohen Etats ist zwar die Mannschaftsstärke eine größere, aber auch das Rekrutenkontingent entsprechend stärker. Auch bei der fahrenden Feldartillerie finden Beurlaubungen zur Disposition statt, denn die Batterie mit niedrigem Etat zählt nur 80 Gefreite und Gemeine, während jährlich mindestens 30 Rekruten einzustellen sind. Bei der Fußartillerie muß die Zahl der Dispositionsurlauber noch größer sein. Denn das Bataillon zählt nur 341 Gefreite und Gemeine, während jährlich 168 Mann zur Einstellung gelangen. Auch bei den Pionieren müssen Dispositions-Beurlaubungen vorkommen. Denn das Bataillon zählt 417 Gefreite und Gemeine, während jährlich 176 Mann eingestellt werden.

Zur Cholera-Epidemie.

Berlin, 21. Okt. Mit Rücksicht darauf, daß die Choleragefahr geschwunden ist, hat das Magistrats-Kollegium heute beschlossen, das städtische Krankenhaus in dem Stadttheile Moabit für allgemeine Krankenzwecke wieder zu eröffnen, indessen bleiben vorsichtshalber noch vier Baracken für die Behandlung Cholerakranker reservirt.

Metz, 21. Okt. Die Nachricht französischer Blätter von choleraartigen Erkrankungen in dem lothringischen Dorfe St. George ist unrichtig. Es herrscht daselbst lediglich eine Ruhrepidemie.

Krakau, 21. Okt. Von gestern bis heute früh ist hier eine Cholera-Erkrankung und kein Todesfall, in Podgorze keine Erkrankung und kein Todesfall, in der Gemeinde Piaski-wielkie 12 Erkrankungen und 4 Todesfälle, in Debniki und Plassow je ein Todesfall vorgekommen.

Prag, 21. Okt. In Dietrichstein ist keine weitere Erkrankung an Cholera vorgekommen.

Lemberg, 20. Okt. Bei einem aus Warschau hier eingetroffenen in Zawiejow erkrankten Arbeiter ist durch die bakteriologische Untersuchung asiatische Cholera festgestellt worden. Der Erkrankte befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Pest, 20. Okt. Von gestern Abend 6 Uhr bis heute Abend 6 Uhr sind hier 21 Choleraerkrankungen und 16 Todesfälle vorgekommen.

* **In Mlawa** an der ostpreußisch-russischen Grenze ist die Cholera aus Lublin eingeschleppt worden. Die „Preuß.-Littau. Ztg." berichtet darüber: Wie festgestellt worden, ist die Seuche von einem zugereisten Kaufmann aus Lublin nach Mlawa verschleppt worden. Der Krankheitsherd beschränkt sich zur Zeit auf ein Haus, woselbst acht Erkrankungen und fünf Todesfälle vorgekommen sind. Es ist hervorzuheben, daß die russischen Maßregeln mit großer Energie getroffen worden sind. Nichts desto weniger sind von der preußischen Regierung sofort die schärfsten Anordnungen erlassen, um einer Weiterverbreitung der Seuche entgegen zu wirken; es ist dies auch um so mehr nothwendig, da zugleich gerüchtweise verlautet, daß in der russischen Gouvernementsstadt Lomza die Cholern ausgebrochen sei.

Petersburg, 20. Okt. Der letzte Cholera-Wochenbericht weist eine größere Abnahme der Epidemie in den Städten auf. Die Seuche herrscht hauptsächlich noch in den Gouvernements Szamara, Szaratow, Tambow, Woronesch, Kursk, Ljublin, Schitomir, Orenburg, Beßarabien, Pensa, Stimbirsk und Ufa, wo wöchentlich gegen 200 und mehr Erkrankungen vorkamen. Die Sterbefälle betragen etwa fünfzig Prozent.

Amsterdam, 20. Okt. Aus Jutfaas und Vianen wird je ein Cholera-Todesfall gemeldet.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 21. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Nachmittag mit den jüngsten kaiserlichen Kindern vom Marmorpalais nach dem Neuen Palais übergesiedelt. Heute Vormittag nahm der Kaiser nach der Rückkehr von der Kirchenweihe in Rummelsburg das Dejeuner im hiesigen Palais der Sachsen-Meiningischen Herrschaften ein und gedachte im Laufe des Nachmittags nach dem Neuen Palais zurückzukehren. — Prinz Friedrich Leopold leidet an einer leichten Erkältung und wird deshalb an der morgen stattfindenden Tauffeier nicht theilnehmen.

Heute Vormittag 11¼ Uhr fand in Rummelsburg bei Berlin die Weihe der Erlöserkirche statt. Der Kaiser, die Prinzessin Friedrich Leopold, der Kultusminister Dr. Bosse, der Minister des königlichen Hauses v. Wedell, der Präsident des evangelischen Oberkirchenrathes Dr. Barkhausen, der Oberpräsident v. Achenbach, der kommandirende General des dritten Armeekorps v. Versen u. a. waren zur Feier erschienen. Die Spitzen der Behörden und die Geistlichkeit empfingen den Kaiser an der Kirchenthür mit einer Ansprache, worauf derselbe die Kirchenschlüssel entgegennahm und sich sodann unter dem Vortritte der Geistlichkeit in das Gotteshaus begab, wo ein Gesang die Feier eröffnete. Hierauf hielt Generalsuperintendent Braun die Weiherede. Nach einer Rede des Ortspfarrers Schläger wurde wiederum ein Choral angestimmt. Mit der Ertheilung des Segens schloß die Feier.

Der Magistrat beabsichtigt, bei den betreffenden Ressortministern anzufragen, ob und unter welchen Bedingungen die Ueberlassung des Grunewaldes bei Berlin an die Stadtgemeinde möglich sei.

Vermißt. Der „Lokalanzeiger" meldet: In Oranienburg erregt das Verschwinden der Frau des dortigen Böttchermeisters Winter große Erregung, da die Frau, die sich des besten Leumunds erfreute, seit demselben Tage verschwunden ist, an welchem die Veruntreuungen des Stadtverordnetenvorstehers Otto bekannt wurden. Ob das Verschwinden der Frau Winter mit der Ottoschen Sache zusammenhängt, ist nicht bekannt.

Lokales.

Posen, 22. Oktober.

* **Der erste Schnee** ist heute Morgen gefallen; da indeß sowohl Boden- als Lufttemperatur sich über Null befinden, schmilzt derselbe sofort beim Niederfallen weg und nur auf flachen Dächern hat sich eine dünne weiße Schicht gebildet welche jedoch ein wenig winterliches Aussehen hat und nicht den Anschein erregt, als ob sie die nächsten paar Stunden überdauern werde.

* **Kirchliche Personalnachrichten.** Theologische Prüfungen. In den vom 30. September bis 5. Oktober d. J. abgehaltenen theologischen Prüfungen haben die Studenten der Theologie: Dräger, Esche, Handke, Jost, Klatt, Lohwasser, Matschky, Melk?, Milbradt, Schulze, Than und Wiele die Prüfung „pro venia concionandi"; die Kandidaten der Theologie: Conrad, Franck, Gropler, Heinrich, Kaatz, Klock, Reisel und Steffani die Prüfung „pro misterio" bestanden. — Berufen. Der Pfarrverweser Scheel in Feuerstein, Diözese Lissa, zum Pfarrer daselbst. Der Predigtamts-Kandidat Schröter aus Bentschen zum Hilfsprediger an der Kreuzkirche in Posen. Der Pfarrverweser Schmolke in Lubowo, Diözese Gnesen, zum Pfarrer daselbst. Der Pastor sec. Linke in Lissa, Diözese Lissa, zum Pastor prim. daselbst.

* **Umpfarrung.** Die Ortschaften Wituchowo und Kopanino sind mit dem 1. Oktober d. J aus der evangelischen Parochie Neustadt b. P., Diözese Birnbaum, in die evangelische Parochie Orzeszkowo, Diözese Posen II umgepfarrt worden.

---

so glühenden Farben vorgeführt hat, scheint bereits wieder völlig vergessen zu sein. Es geschieht nichts, um eine Besserung jener Zustände wenigstens zu versuchen — allerdings sind heute und in den letzten Tagen ein paar Kirchen eingeweiht worden und preisend mit viel schönen Reden hat sich eine Ethische Gesellschaft konstituirt. Das ist ja gewiß Alles ganz schön, aber Bestrebungen wie die der Baugenossenschaft des Reichstagsabgeordneten Direktor Schrader halte ich für werthvoller. Die neue „Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur" ist uns willkommen als ein wackerer Mitstreiter zur Bekämpfung des Streberthums und der Genußsucht, der patentirten Schneidigkeit und Unselbständigkeit — die Gesellschaft kann, wenn sie sich nicht in Programmmacherei und unfruchtbare Diskussionen verliert, erzieherisch gut wirken, wenngleich bei der Vielheit und Buntscheckigkeit der Elemente eine gewisse Verschwommenheit und Verwaschenheit schwer zu vermeiden sein wird — dieselbe Verschwommenheit, wie sie in den Reformideen des Herrn v. Egidy, der auch bei der Ethischen Gesellschaft dabei ist, sich kundgiebt. Ich habe einen Horror vor all diesen feierlich inszenirten und methodisch paragraphirten Menschenbeglückungsversuchen. Die Gesellschaft will die Entwickelung ethischer Kultur pflegen — unter ethischer Kultur versteht sie einen „Zustand, in welchem Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit, Menschlichkeit und gegenseitige Achtung walten." Na ja, „ungefähr sagt das der Pfarrer auch" und nicht einmal mit anderen Worten. Und wir anständigen Leute haben jeher kein anderes Ziel, als diesen Zustand herbeizuführen und danach richten wir unsere ganze Lebensthätigkeit ein, ohne davon sonderlich viel Aufhebens zu machen.

Gern hätte ich einmal gesehen, wie fein ein Mann wie Theodor Fontane wohl lächelt, wenn er die etwas geschwollenen Verhandlungen der gelehrten und ungelehrten Ethiker liest. Er, der so gar keinen Sinn hat für Feierlichkeit und keinen Würdenträger ernst nehmen kann, den Portier so wenig wie den Hofmarschall. In sehr feiner und liebenswürdiger Zeichnung hat uns am Montag in dem zugigen, stimmungslosen Saal Bechstein Paul Schlenther das Bild Fontanes vorgeführt, des Greises, der der jugendfrischeste ist von unseren heutigen Dichtern, der mühelos, spielend in seinen Dichtungen das erreicht, wonach die moderne Dichtergeneration so mühsam und meist vergeblich strebt. Seit seinem 60. Geburtstag hat Fontane jene zwölf köstlichen Dichtungen veröffentlicht, die so vielfach den Zorn der moraltriefenden Philister erregt haben. Wäre Fontane Dramatiker, die Herren Präsident v. Richthofen und Exzellenz Graf Eulenburg hätten ihn längst verboten, wie jetzt das Drama zweier ernststrebender junger Autoren. „Die heilige Ehe" von Holländer und Land ist verboten, im „Theater Unter den Linden" aber geht der Unfug weiter — pereat die ernste Kunst, es lebe die Ronacherei!

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1892. — 4. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

93 180 324 84 (3000) 439 76 602 55 83 877 **1**065 262 70 371 439 86 558 628 (1500) 744 56 906 9 24 49 **2**339 (1500) 84 725 59 911 **3**040 164 77 423 78 549 738 50 98 827 **4**066 99 166 327 421 (300) 766 70 857 81 **5**079 585 605 849 916 65 94 **6**113 19 214 34 71 320 48 441 512 22 33 656 (500) 741 **7**069 93 491 (300) 514 56 82 836 60 923 78 **8**034 41 211 23 62 301 442 (500) 79 702 57 69 78 825 (3000) 32 **9**182 342 454 569 675 (1500) 739 (300) 92 815 915

10075 (500) 458 578 684 710 (1500) 14 25 75 847 **11**033 98 140 41 99 351 408 503 29 686 (500) 763 825 (1500) 51 **12**072 106 99 (500) 224 93 312 55 428 30 644 744 848 50 70 969 94 **13**022 (500) 264 307 402 (1500) 526 720 855 79 **14**056 238 (300) 40 76 84 309 43 521 (500) 600 721 31 81 94 95 801 998 **15**031 250 81 98 319 502 68 83 675 784 967 92 **16**190 231 391 490 (3000) 94 547 677 755 81 97 802 8 40 935 **17**015 27 (500) 69 93 243 375 716 (1500) 95 **18**093 176 94 277 389 577 89 872 **19**055 61 167 75 289 (300) 306 46 62 406 96 505 24 703 26 (5000) 95 802 57 84 98 901

20006 137 83 (3000) 222 (500) 24 34 74 91 320 54 414 589 766 937 **21**061 221 517 680 935 42 **22**135 288 413 59 90 527 (3000) 618 46 718 21 884 **23**330 60 490 540 (300) 614 97 824 26 31 958 **24**036 92 116 44 503 733 35 43 99 830 61 976 **25**023 58 140 358 449 669 **26**121 237 65 334 96 436 (3000) 644 906 30 46 76 82 **27**008 11 28 49 54 95 188 (300) 240 90 350 443 (300) 570 609 754 855 **28**158 72 212 468 601 717 980 **29**019 103 247 544 612 777 835 47 922 (300) 23

30299 387 700 21 **31**272 99 465 510 627 764 804 **32**076 148 208 23 305 501 10 57 634 725 (1500) 56 936 **33**113 209 50 345 404 (300) 15 535 887 900 8 40 69 89 **34**105 (500) 65 66 559 92 628 731 44 54 816 944 **35**117 60 61 298 (300) 382 519 708 10 42 44 965 79 91 **36**113 33 68 352 412 27 515 634 947 **37**049 53 56 (500) 87 93 170 292 467 86 570 76 705 25 94 **38**028 (300) 34 61 97 169 76 307 22 571 608 737 807 11 54 69 992 **39**362 457 633 858 94 961 (3000) 72 (500)

40116 33 215 (5000) 53 95 527 31 775 85 **41**223 37 374 76 457 59 60 564 89 693 738 829 39 89 **42**163 (300) 99 211 66 387 516 613 15 (500) 46 709 33 70 865 76 993 97 **43**132 (3000) 66 416 575 748 69 847 926 **44**161 236 383 95 486 (300) 541 65 81 623 96 925 **45**008 166 (1500) 304 6 444 64 527 774 82 872 **46**035 40 (300) 109 50 93 373 411 83 798 842 971 86 **47**104 65 297 404 85 661 75 **48**085 501 73 606 13 81 88 930 **49**045 163 416 513 26 691 705 93 843

50093 115 47 (3000) 216 53 306 23 470 91 678 941 47 85 **51**095 129 270 99 406 19 33 580 663 731 42 (300) 822 46 76 900 **52**176 299 528 789 883 916 **53**155 75 330 689 737 79 939 **54**135 49 73 452 63 533 707 802 995 **55**147 270 308 546 49 651 (300) 64 768 807 92 94 **56**001 18 248 345 535 696 795 952 (300) **57**020 108 (300) 20 65 419 563 89 723 32 **58**026 38 47 75 96 319 73 538 979 **59**410 542 54 55 64 609 (10000) 24 40 47 847 94 921

60039 187 212 13 379 503 21 705 11 29 48 956 80 **61**068 298 392 429 36 86 734 62 63 816 973 **62**010 22 (300) 58 64 212 356 72 77 464 522 56 83 88 95 730 43 62 878 (300) 930 **63**109 47 (500) 254 78 416 73 533 (1500) 706 (3000) 31 812 (300) 95 900 2 28 **64**049 60 263 548 627 80 952 **65**191 211 (1500) 50 301 403 523 707 868 931 81 **66**156 (1500) 94 282 314 15 416 43 95 665 965 **67**310 513 665 714 910 22 61 80 **68**032 387 560 (3000) 673 819 46 901 37 **69**096 170 92 209 309 410 29 590

70143 265 312 576 618 706 810 969 88 **71**115 210 38 301 83 471 702 47 77 (500) 859 **72**039 188 277 367 597 613 829 952 **73**069 225 76 644 (300) 764 848 903 **74**039 105 88 204 93 97 428 525 (5000) 629 36 (500) 703 51 810 33 974 **75**001 184 336 91 717 26 876 91 900 69 **76**127 210 478 (1500) 547 832 33 930 37 **77**147 81 92 225 48 70 312 472 521 716 53 85 91 811 97 (1500) **78**210 11 95 511 43 720 61 94 921 87 **79**025 208 85 593 769

80098 264 315 459 72 638 71 761 98 847 66 **81**022 70 273 307 84 96 533 613 91 909 **82**021 203 41 94 306 73 420 84 (500) 506 **83**027 62 132 79 243 309 (500) 560 636 91 788 840 959 67 **84**130 257 92 333 472 640 94 736 809 28 925 31 **85**063 93 124 247 60 367 (500) 792 921 25 68 74 **86**016 71 91 97 164 347 449 529 726 886 960 **87**069 124 40 93 203 416 710 813 32 **88**047 91 188 275 312 (500) 430 523 (300) 32 601 85 891 900 (1500) 83 **89**01 88 159 69 473 517 88 742 49 70

90003 259 518 37 81 641 81 729 58 837 **91**088 120 24 356 477 555 82 (500) 675 902 30 39 **92**389 491 514 691 871 **93**234 417 706 64 955 97 901 97 **94**024 148 227 79 322 96 407 705 65 838 985 **95**005 36 98 323 49 98 430 598 678 800 80 922 (500) 28 **96**003 58 (500) 115 (5000) 40 241 45 84 357 68 400 17 76 894 960 **97**196 218 39 458 755 **98**005 17 260 75 303 476 603 46 63 **99**038 79 93 234 67 318 34 671 77 (300) 710 14 16 865 84

100115 (1500) 45 274 393 421 526 613 77 922 88 **101**203 14 30 377 506 9 646 65 (300) 77 81 720 984 **102**071 105 312 93 609 40 725 88 94 867 **103**158 255 80 347 533 76 615 (3000) 822 55 907 **104**051 (500) 167 241 (300) 65 372 864 78 914 30 37 **105**029 71 283 413 69 805 24 32 55 996 **106**301 32 450 52 (3000) 80 96 632 49 **107**125 27 228 38 346 57 92 736 72 945 85 **108**035 118 19 24 (500) 354 83 459 684 853 65 **109**001 197 267 79 411 (300) 519 655 74 804

110067 92 155 262 352 88 516 621 701 11 888 918 25 64 **111**324 (500) 91 523 671 932 **112**003 35 51 129 64 66 207 (500) 522 83 (300) 850 73 89 941 **113**020 64 139 62 80 377 477 609 10 729 76 837 46 (300) 868 **114**041 54 145 97 355 407 24 45 583 617 831 92 942 **115**089 116 493 576 649 65 725 49 68 986 **116**036 73 149 54 261 341 664 765 91 900 **117**099 129 334 406 (500) 48 694 (300) 815 99 **118**013 48 84 140 240 45 77 685 761 813 37 (3000) 926 **119**239 68 (300) 84 90 307 61 408 25 67 522 53 60 80 632 729 867 928

120048 205 51 58 88 (500) 333 407 10 (3000) 30 565 983 92 **121**019 71 243 91 664 763 912 14 81 (500) 90 (500) **122**212 323 74 92 541 (10 000) 94 (300) 828 33 93 949 **123**146 275 443 79 769 903 15 **124**115 86 96 235 369 73 418 533 77 667 72 738 54 805 8 54 931 **125**039 79 (300) 180 (1500) 97 203 82 332 412 506 71 719 36 56 57 88 913 22 51 **126**031 107 296 321 62 415 (300) 514 22 626 813 93 941 **127**141 233 473 662 72 705 857 958 (300) 94 **128**007 8 133 266 438 51 541 (1500) 721 885 **129**079 233 91 341 66 435 83 98 (1500) 537

130039 298 342 412 31 56 501 2 816 995 **131**037 73 163 71 450 593 656 71 (300) 927 72 **132**024 214 21 366 70 693 739 861 68 95 921 **133**139 (1500) 207 13 364 405 653 716 804 948 **134**210 54 319 403 34 (300) 689 732 75 912 **135**159 79 631 54 887 **136**154 385 99 404 53 77 615 53 707 10 841 75 989 **137**175 85 326 501 (500) 608 846 69 911 82 **138**060 (500) 351 435 76 905 37 98 (300) **139**212 331 97 425 32 62 573 647 48 91 762 817 55 (1500) 933 (300) 43

140013 97 232 85 453 598 760 86 842 96 (500) **141**005 35 123 69 346 460 99 914 42 99 **142**029 98 110 209 11 87 376 482 523 34 97 697 712 (5000) 70 92 839 950 56 83 **143**251 338 487 563 (300) 659 760 77 837 74 916 56 **144**054 126 (1500) 376 429 83 520 62 75 86 611 764 843 53 (500) **145**229 (3000) 38 388 90 455 62 625 35 783 945 **146**106 51 91 287 431 77 533 99 774 **147**075 94 121 84 379 523 778 971 **148**220 302 11 42 87 449 530 (3000) 31 80 856 68 **149**213 335 (1500) 82 (1500) 667 706 945

150023 54 179 206 84 325 57 550 99 602 781 865 **151**034 58 134 273 93 468 70 (1500) 74 616 23 94 781 (300) 803 91 902 96 **152**028 127 33 208 457 514 41 **153**017 36 52 112 210 14 15 (3000) 64 445 647 723 828 98 **154**113 80 972 (300) **155**034 99 324 (300) 98 441 606 86 91 99 737 823 969 73 86 **156**175 236 40 72 303 438 544 622 39 903 **157**213 360 732 58 70 916 **158**067 112 39 85 (500) 240 322 60 96 514 18 674 719 (300) 38 47 **159**010 56 59 (500) 74 (1500) 119 73 83 255 344 450 540 670 71 96 966

160178 294 442 72 561 806 14 987 **161**076 289 364 90 657 67 878 (3000) **162**027 63 329 87 89 586 629 (1500) 926 83 **163**104 248 317 418 646 812 28 84 912 86 **164**049 161 772 (1500) **165**291 530 92 712 915 29 65 (300) 81 **166**130 208 73 (500) 376 528 726 45 50 813 **167**372 623 (500) 949 54 55 (500) **168**152 252 436 49 70 94 647 (500) 818 **169**071 118 (300) 63 220 41 67 (500) 341 640 58 67 72 94 792 (500) 851 66

170072 278 475 521 39 80 605 717 79 817 73 978 **171**408 14 17 (3000) 45 89 654 79 817 79 911 35 **172**012 276 328 430 (500) 618 37 73 700 27 34 **173**012 105 43 (1500) 202 47 54 323 75 (1500) 486 557 669 757 826 **174**039 79 204 464 69 579 623 716 64 72 893 **175**097 114 35 77 272 359 414 34 671 784 822 972 73 **176**174 279 546 68 630 758 87 821 **177**051 69 290 336 515 36 94 672 959 **178**113 71 238 354 (1500) 762 (1500) 866 9.6 **179**040 248 77 322 487 525 65 623 794 838 922

180109 345 57 423 46 668 69 742 **181**078 337 80 424 529 694 758 (1500) 927 78 **182**000 51 61 99 190 315 77 447 518 79 85 605 41 73 724 84 96 951 69 **183**003 113 551 611 48 83 **184**041 77 161 289 431 512 60 76 833 **185**116 45 579 936 75 **186**022 60 104 203 89 327 64 79 463 851 75 76 95 99 939 51 82 **187**165 233 81 48J 505 57 85 (300) 87 626 712 809 53 **188**132 227 314 404 541 95 607 81 739 82 97 915 61 63 73 **189**036 (3000) 124 30 237 89 97 401 36 49 569 656 95 758 846 (3000) 68 946 54

Telegraphische Nachrichten.

Glogau, 21. Okt. Das hiesige Eisenbahn-Stationsgebäude steht in Brand. Die Kassen sind in Sicherheit.

Essen a. d. Rh., 21. Okt. Nach der „Rhein.-Westf. Ztg." ist die Nachricht von angeblich großen Arbeiterentlassungen und Kündigungen bei der Firma Friedrich Krupp darauf zurückzuführen, daß einige hundert Arbeiter in Folge der Beschränkung des Schienenbetriebes vor etwa 4 Wochen entlassen wurden.

München, 21. Okt. Von der Kelheimer Reichstags-Ersatzwahl liegt heute Abend das Resultat aus 109 Wahlbezirken vor; bisher sind gezählt für Dr. Sigl 4076, für Rauchenecker 4074 Stimmen; 30 Stimmen zersplitterten sich. Aus 3 Bezirken steht das Wahlergebniß noch aus.

Pest, 21. Okt. Abgeordnetenhaus. Bei der fortgesetzten Debatte über die Feierlichkeiten, bei der Enthüllung des Honveddenkmals kamen 7 Redner der Oppositionspartei zum Wort. Rohonczy gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Honveds nicht durch die Opposition irreführen lassen, sondern das Denkmal bekränzen würden.

Petersburg, 21. Okt. Der „Rußky Inwalid" veröffentlicht eine Verordnung betreffs Formirung je eines Festungs-Infanterie-Bataillons für Grodno, Libau und Dünamünde bei Riga.

Cagliari, 21. Okt. Ein heftiger Gewittersturm wüthete vergangene Nacht hier und in der Umgegend und verursachte bedeutende Ueberschwemmungen. An mehreren Punkten ist die Eisenbahn und die Telegraphenverbindung unterbrochen. In der Ortschaft Decimo sind acht Häuser eingestürzt, in Elmas gegen hundert. Auch in Assemini drohen gegen hundert Häuser den Einsturz. Bisher sind zwei Todte aufgefunden; die Gesammtzahl der Opfer ist noch unbekannt.

Paris, 21. Okt. Bei einer Wagenfahrt des italienischen Botschafters Reßmann ging das Pferd durch und schleuderte den Wagen gegen eine Laterne. Der Botschafter blieb unverletzt.

Paris, 21. Okt. Fünfhundert Mann sind soeben von Dakar (Senegambien) nach Dahomey abgesandt worden. Die Entsendung war seit langer Zeit vorgesehen zum regelmäßigen Ersatz der Truppen in Dahomey.

Paris, 21. Okt. Die neueste Post aus China bringt die Meldung, der französische Konsul in Mengtse habe die Versetzung des bisher an der Grenze Tonkins kommandirenden chinesischen Generals durchgesetzt, welcher den französischen Einfluß bekämpfte.

Carmaux, 21. Okt. In der heutigen Plenarversammlung der streikenden Bergarbeiter wurde die Einsetzung eines Schiedsgerichtes angenommen; als Delegirte für dasselbe wurden Millerand, Pelletan und Clémenceau bezeichnet.

Madrid, 21. Okt. Wie das amtliche Blatt meldet, war das Befinden des Königs am gestrigen Tage ein befriedigendes.

Haag, 21. Okt. Zweite Kammer. Das Uebereinkommen betreffend die internationale Einregistrirung der Fabrik- und Handelsmarken sowie das Protokoll betreffend die Dotation des internationalen Bureaus zum Schutze des industriellen Eigenthums wurden angenommen. Dagegen wurde das Protokoll, betreffend die Anwendung der Konvention von Paris vom Jahre 1883 auf das industrielle Eigenthum, provisorisch von der Regierung zurückgezogen, bis die Ratifikation aller übrigen betheiligten Nationen erfolgt sei.

London, 21. Okt. Vor dem Kriminalgerichte von Old Baily wurde heute gegen den vor längerer Zeit verhafteten Neill verhandelt, der angeklagt ist, im vorigen Jahre in der Londoner Vorstadt Lambeth vier Frauenspersonen vergiftet zu haben. Der Spruch der Jury lautete auf schuldig, Neill wurde in Folge dessen zum Tode verurtheilt.

London, 21. Okt. Der Anarchist François, welcher der Theilnahme an der Explosion auf dem Boulevard Magenta in Paris beschuldigt ist, erschien heute abermals vor dem Polizeigerichte. Die Angelegenheit wurde jedoch nochmals auf weitere acht Tage verschoben.

Athen, 21. Okt. Die Regierung hat ihre Vertreter im Auslande auf brieflichem Wege angewiesen, die Aufmerksamkeit der Mächte auf den Zwischenfall mit Rumänien betreffs der Zappaschen Erbschaftsangelegenheit zu lenken.

Newyork, 21. Okt. Wie der „New-York-Herald" aus La Guayra meldet, hat der nordamerikanische Gesandte die Regierung des Generals Crespo formell als zu Recht bestehend anerkannt.

Newyork, 21. Okt. Nach einer Depesche aus Mexiko hat die mexikanische Regierung einen Erlaß veröffentlicht, worin die Zölle auf Baumwolle um zwanzig und der Zoll auf Druckpapier um dreißig Prozent ermäßigt werden. Ferner bestimmt der Erlaß die Ermäßigung des Eisenzolles, des Glaszolles und der Zölle auf andere bei zahlreichen Fabrikaten gebrauchte Artikel. In dem Erlaß wird die Politik des Schatzamtes hervorgehoben, die dahin gehe, die für einige Einfuhrartikel bestehenden Zölle herabzusetzen; dagegen verschiedene bisher zollfreie Artikel mit leichten Finanzzöllen zu belegen. Wie der Erlaß schließlich besagt, ist die Regierung mit der Erwägung einer Reform des für die Verschiffer lästigen Zollreglements beschäftigt.

Chicago, 20. Okt. Die Festlichkeiten zu der morgen stattfindenden Einweihung der Gebäude für die Weltausstellung begannen heute mit einem großen Festzug, an welchem gegen 90 000 Personen theilnahmen, darunter die Munizipalität, die Gouverneure der verschiedenen Staaten und zahlreiche inländische und auswärtige Gesellschaften. Die Straßen der Stadt sind festlich mit Flaggen geschmückt.

Pest, 22. Okt. Der Landesausschuß der 48er Honvedvereine verwies heute den Bericht des Denkmalkomitees an eine einzuberufende Generalversammlung der Honvedvereine. Es verlautet, das Denkmalkomitee werde deshalb allen Eingeladenen darunter dem Abgeordnetenhause anzeigen, daß wegen des Beschlusses des Landesausschusses die Enthüllungsfeier am 2. November nicht stattfinden könne.

Cagliari, 22. Okt. Weiteren Meldungen über die durch den Gewittersturm verursachten Verwüstungen zufolge fand der Präfekt, der die betroffenen Gegenden besuchte, die Ortschaft Assenieni in einem trostlosen Zustande; ungefähr ein Drittel der aus ungebrannten Ziegeln erbauten Häuser sind eingestürzt, wobei zwei Frauen umgekommen sind. Heute besuchte der Präfekt Sansperate, woselbst zwei Drittel der Einwohner obdachlos sind. Die Zahl der Opfer ist anscheinend eine sehr große.

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. Oktober 1892. — 4. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

6 281 339 423 525 (300) 80 633 68 806 40 08 70 (1500) 1583 142 (3000) 258 427 73 601 708 913 46 96 (300) 2032 65 95 145 79 81 243 64 346 507 609 799 801 3191 210 487 528 628 718 802 33 (1500) 59 927 4010 41 (300) 62 125 236 89 309 95 404 42 (3000) 540 749 823 68 85 5266 362 411 52 78 81 633 52 712 82 (1500) 6230 (500) 356 400 46 638 (300) 79 45 47 52 92 875 967 7097 218 27 39 358 436 624 80 711 810 947 52 55 76 (1500) 99 8023 46 273 93 359 520 655 80 908 64 9009 (500) 181 261 329 475 552 633 68 854 59

10153 247 72 441 68 (300) 544 67 83 679 732 955 11060 108 16 75 214 28 332 401 549 873 95 913 12101 255 596 670 750 822 28 38 974 13035 215 80 346 530 605 739 64 968 83 14007 68 88 108 82 215 (300) 373 461 70 74 517 32 93 836 964 15204 562 (3000) 79 (300) 85 723 901 32 71 16038 68 137 267 92 367 82 436 599 611 923 45 99 17033 86 (500) 211 45 386 452 563 751 85 18181 306 71 73 474 667 993 19093 237 436 48 502 38 40 60 729 55 917

20002 176 214 77 384 480 520 35 47 (300) 819 92 951 69 21043 59 64 208 81 84 419 71 (500) 676 715 884 22312 32 501 90 765 85 829 961 23001 117 90 203 23 362 (500) 67 448 522 608 749 901 (500) 48 24158 84 200 331 55 420 532 65 (500) 679 722 52 (300) 75 904 25060 84 92 149 98 237 43 333 419 635 37 710 43 57 26003 72 160 216 32 455 509 19 73 620 92 27404 17 44 577 847 28037 58 240 369 96 441 (300) 557 68 (500) 78 92 771 841 52 29195 236 98 (10000) 300 (3000) 68 81 87 (300) 872 902

30145 624 47 770 846 995 31037 214 40 647 93 817 67 32036 104 96 216 304 99 556 705 36 33032 56 169 334 50 422 560 646 962 34162 234 52 343 (500) 79 466 519 49 83 625 86 35037 113 412 46 94 548 91 657 822 946 83 93 36026 85 94 123 280 313 97 422 552 59 84 744 65 908 22 37040 131 77 764 897 38003 5 6 76 165 84 213 69 347 62 67 80 88 426 46 (500) 525 640 832 909 39271 436 (500) 569 77 623 785 964

40052 269 93 309 65 441 505 668 707 22 853 41264 (1500) 355 532 654 768 958 60 87 42147 265 386 452 99 528 71 958 (300) 43033 116 39 333 (300) 47 64 499 641 828 53 978 44099 141 242 54 98 303 460 84 730 (300) 59 (500) 97 828 944 64 45045 (3000) 498 500 632 51 58 75 758 80 97 811 83 46030 96 144 226 361 66 97 530 667 794 985 47061 338 41 498 571 917 48131 306 17 453 76 510 38 (1500) 808 963 49010 21 183 202 21 315 61 560 609 10 710 818 68 (500) 953

50187 224 378 595 99 610 84 976 51115 318 29 477 528 615 27 732 864 909 24 52116 87 284 518 639 728 31 42 52 74 85 839 925 53067 (10000) 215 38 (1500) 443 650 875 54087 162 66 491 501 68 732 94 55305 449 57 630 56 78 738 56004 108 220 80 400 32 513 34 901 31 96 57161 95 279 85 307 59 630 55 72 75 724 84 929 58119 36 439 61 78 96 505 (300) 793 867 912 59024 114 415 605 81 731 803 991

60050 74 254 353 82 482 513 643 799 61007 282 314 38 45 (500) 497 583 620 42 78 983 97 62036 230 455 569 81 (500) 659 795 856 977 63368 442 98 608 752 (3000) 86 821 83 919 94 64368 94 422 77 534 865 (1500) 65041 112 25 33 535 973 88 66141 65 (300) 394 482 690 819 67189 565 736 87 830 54 937 78 68126 56 335 471 75 692 755 76 815 73 961 69118 31 82 217 304 527 89 707 894 925 87

70013 142 210 33 69 377 420 554 83 695 723 29 98 856 917 35 71146 52 519 (300) 629 769 843 72140 41 59 282 362 426 (300) 552 92 721 808 60 75 970 73076 294 375 437 649 74078 299 322 (3000) 97 508 691 (5000) 816 66 905 13 18 75041 73 194 (300) 244 73 379 653 712 76030 33 94 229 93 379 408 33 502 7 23 759 (3000) 61 63 97 807 46 962 77067 131 85 221 301 481 519 53 68 93 695 789 855 61 78 (3000) 78031 36 56 101 34 40 212 50 60 77 387 517 63 79 628 65 821 72 909 17 35 79035 181 88 316 400 78 82 520 651 605 97 903

80186 237 80 354 452 567 622 751 915 81075 98 258 (3000) 528 696 947 79 82058 220 386 445 (500) 504 666 719 827 83052 160 98 351 52 648 961 (500) 84087 73 194 282 (1500) 474 516 49 732 69 854 78 85023 189 280 341 44 77 573 630 751 820 37 60 86019 181 91 428 723 874 (300) 912 22 87135 57 230 417 62 (300) 528 35 86 96 648 67 (1500) 77 799 88027 61 115 46 270 322 562 613 35 74 829 43 95 909 89004 133 44 410 590 780 997

90007 026 85 184 367 (300) 463 522 774 76 80 84 (500) 91007 195 322 64 77 638 78 757 980 (500) 92005 22 52 179 (300) 237 476 588 710 917 44 51 93218 (500) 29 353 (300) 457 549 624 75 804 910 94044 48 268 306 21 428 85 560 633 37 49 80 731 874 84 95096 104 74 453 722 927 67 96096 135 213 496 97 555 617 69 732 954 97000 104 451 76 99 519 30 40 (1500) 76 79 617 817 958 98097 129 331 485 781 818 62 99084 (300) 110 35 83 361 90 440 94 532 630 34 870

100248 391 (500) 411 78 584 85 617 20 82 961 101075 136 319 416 557 739 (500) 877 985 102042 102 70 98 209 341 44 (500) 51 515 39 730 84 841 95 103101 298 (1500) 355 567 634 64 65 88 760 891 981 84 104067 268 72 436 59 99 608 32 62 727 952 105025 182 87 239 47 334 79 90 525 613 88 (5000) 795 830 44 938 106020 185 245 (300) 96 300 17 422 43 94 543 (300) 76 93 603 (500) 94 (1500) 837 923 107001 20 50 250 413 74 549 70 88 647 722 26 89 829 73 939 42 108220 (1500) 485 690 798 (300) 873 959 76 109108 96 507 832 930

110512 62 626 824 59 111012 34 44 47 93 (300) 98 (500) 102 (300) 85 310 477 706 9 (500) 86 803 (1500) 62 981 (300) 94 97 112030 (15000) 103 33 271 402 71 526 697 764 894 902 17 113361 417 555 83 631 99 777 (500) 917 (1500) 79 (500) 114135 (300) 40 43 395 540 85 (1500) 671 79 115065 82 114 (3000) 19 334 (500) 48 82 448 516 653 719 831 94 98 953 116122 513 42 813 41 64 90 94 925 36 117087 136 (500) 235 387 636 55 959 76 118034 78 99 326 (1500) 54 96 445 506 89 629 809 30 81 93 983 119092 (1500) 411 554 664 68 822 999

120152 224 26 (500) 82 450 561 767 884 901 121074 150 (300) 88 89 218 23 321 30 31 417 86 516 678 823 929 67 89 (1500) 122288 449 56 767 837 123024 63 99 155 201 40 524 779 98 824 80 977 124106 98 376 491 721 73 83 830 85 906 65 125104 607 20 40 738 874 93 923 71 126011 29 100 32 316 70 487 552 (500) 657 719 66 979 92 127142 257 78 385 401 8 591 99 604 28 843 81 995 128087 203 10 (1500) 36 301 403 506 602 719 (300) 47 68 860 129179 312 57 76 400 541 49 660 (300) 915

130234 64 442 677 (300) 131061 147 430 633 (1500) 58 95 758 79 92 800 87 932 51 132268 501 652 920 133171 (300) 215 39 305 47 51 63 90 516 31 636 67 773 (3000) 83 870 967 (300) 134490 523 698 758 849 917 70 83 (1500) 96 135101 15 351 863 136008 (1500) 37 151 59 450 62 516 830 49 81 137015 22 45 (3000) 89 476 540 620 38 808 991 138068 155 244 333 68 91 610 79 822 (500) 139020 52 142 354 405 512 33 683 737 (5000)

140136 249 419 (300) 68 516 41 703 83 91 (3000) 941 (500) 141051 187 245 432 37 560 648 753 878 979 142019 (300) 61 231 (500) 90 350 (300) 69 454 526 616 42 54 831 84 99 901 143139 229 (1500) 44 561 600 5 48 (3000) 757 60 991 144113 250 485 518 31 81 97 673 926 67 145134 82 205 302 74 529 653 826 88 950 146015 74 296 330 422 82 542 (3000) 661 787 885 946 (500) 147299 352 414 66 520 89 655 736 79 148039 145 200 38 304 33 54 67 479 614 (1500) 63 69 765 928 33 149130 395 593 672 836 (10000) 44

150072 171 90 361 75 91 449 80 99 (300) 629 52 721 42 861 99 151014 253 59 301 32 574 622 766 152119 35 (300) 51 280 453 720 (3000) 153048 54 83 138 354 421 92 (500) 96 658 832 922 154104 23 (500) 394 612 34 95 713 858 (500) 935 (3000) 155014 22 106 7 19 24 44 381 621 857 87 156110 260 62 661 762 821 919 64 73 92 157168 273 91 (300) 442 548 90 749 880 158030 62 105 338 560 790 98 857 962 (1500) 159046 167 646 715 811 26 65 910 64

160034 133 215 (300) 306 31 417 765 (300) 161029 98 128 39 203 425 572 (500) 662 795 162024 55 59 173 265 381 (1500) 415 52 562 90 675 163021 79 107 60 86 253 389 442 58 63 82 670 774 90 838 961 87 164005 10 23 46 106 264 93 313 410 33 737 165017 99 186 415 698 762 860 92 (1500) 967 166309 77 535 51 609 848 84 (3000) 97 167067 135 91 241 444 675 767 852 (500) 57 (5000) 95 948 168031 95 316 95 404 533 44 (1500) 765 811 928 70 71 72 97 169034 45 168 313 20 39 422 93 645 742 (3000) 49 828 32 917 96 (3000)

170125 (500) 241 359 585 746 48 (500) 815 66 171095 114 203 (500) 54 97 303 4 (300) 428 49 63 544 608 774 816 83 989 172070 98 123 49 81 657 758 874 173054 (300) 198 278 307 60 436 (1500) 694 771 90 938 81 174047 (500) 94 261 325 89 435 507 45 95 601 (3000) 5 7 175004 107 90 203 505 604 707 87 176210 25 57 403 66 78 571 726 36 61 90 892 921 177138 42 465 531 66 625 732 836 (500) 86 178504 751 60 850 939 82 179064 113 15 306 10 91 465 88 769 830

180033 93 102 47 55 71 290 364 99 522 43 93 716 967 181199 260 333 42 58 70 94 472 509 58 887 934 81 182192 206 326 48 411 62 545 600 6 36 719 66 86 813 14 (3000) 998 183114 244 327 644 787 900 184084 (500) 254 329 73 489 545 632 35 843 47 82 185083 329 512 86 94 690 709 (3000) 38 83 802 81 (1500) 917 186016 145 76 263 354 640 71 93 735 902 187048 72 86 (300) 144 61 432 500 41 844 913 21 83 188016 (3000) 108 76 379 98 597 660 95 97 (500) 847 (500) 189049 179 (1500) 533 769 803 948 52 56 67

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
21. Nachm. 2	754.8	SO frisch	halb bedeckt	+ 7,0
21. Abends 9	752,4	SO stark	bedeckt	+ 2.2
22. Morgs. 7	744,5	SO stark	bedeckt [1])	+ 0,6

[1]) Früh Schnee.

Am 21. Okt. Wärme-Maximum 7,3° Cels.
Am 21. „ Wärme-Minimum — 1,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 21. Okt. Morgens 0,42 Meter.
„ „ 21. „ Mittags 0,48 „
„ „ 22. „ Morgens 0,48 „

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 21. Okt. Ziemlich fest.
Gold in Barren pr. Kilo 2790 Br., 2786 Gd.
Silber in Barren pr. Kilo 116,05 Br., 115,55 Gd.

Breslau 21. Okt. (Schlußkurse.) Fest.
Neue 3proz. Reichsanleihe 86,80, $3^{1}/_{2}$ proz. L.-Pfandbr. 98 00, Konsol. Türken 22,00, Türk. Loose 92 75, 4proz. ung. Goldrente 95,25, Bresl. Diskontobank 98,00, Breslauer Wechslerbank 97 20, Kreditaktien 164,90, Schles. Bankverein 113,00, Donnersmarckhütte 79,00, Flöther Maschinenbau —, . Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 115,50. Oberschles. Eisenbahn 50 00, Oberschles. Portland-Zement —,—, Schles. Cement 113,00 Oppeln. Zement 83 25, Schl. D. Zement —.—, Kramsta 119,50, Schles. Zinkaktien 185,00. Laurahütte 108,75. Verein Oelfabr. 93 00 Oesterreich. Banknoten 170 20, Russ. Banknoten 202,60. Giesel Cement 72,50.

Frankfurt a. M., 21. Okt. (Schlußkurse). Matt.
Lond. Wechsel 20,377, 4proz. Reichsanleihe 107,05, österr. Silberrente 81,70, $4^{1}/_{5}$ proz. Papierrente 81,90, do. 4proz. Goldrente 97,80, 1860er Loose 124,20, 4proz. ung. Goldrente 95,10, Italiener 91 90, 1880er Russen 96 60 3. Orientanl. 65,40, unifiz. Egypter 99 00, konv. Türken 22,00, 4proz. türk. Anl. 86,20, 3proz. port. Anl. 23 80, 5proz. serb. Rente 73,70, 5proz. amort. Rumänier 97,00, 6proz. konsol. Mexik. 78 70*, Böhm. Westbahn 295, Böhm. Nordb. $155^{7}/_{8}$, Franzosen —, Galizier $182^{3}/_{4}$, Gotthardbahn 153,90, Lombarden $85^{5}/_{4}$, Lübeck-Büchen 144,00, Nordwestbahn 178, Kreditaktien $262^{5}/_{8}$, Darmstädter 134,40, Mitteld. Kredit 97,40, Reichsb. 149,00 Disk.-Kommandit 184,50, Dresdner Bank 141,50, Pariser Wechsel 80,90, Wiener Wechsel 170,15, serbische Tabaksrente 73,90, Bochum. Gußstahl 120,50, Dortmund. Union 53,00, Harpener Bergwerk 131,30, Hibernia 115,80, 4proz. Spanier 64,30, Mainzer 113,70
Privatdiskont $2^{1}/_{2}$ Proz.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 263, Disk.-Kommandit 184,80, Harpener —.—.
*) per comptant.

London 21. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.
Engl. $2^{3}/_{4}$ proz. Consols $96^{3}/_{4}$, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5 proz. Rente $91^{1}/_{2}$, Lombarden $8^{7}/_{8}$, 4proz. 1889 Russen II. Serie) $97^{1}/_{4}$, konv. Türken $21^{5}/_{8}$, österr. Silberr. 81, österr. Goldrente 97, 4proz. ungar. Goldrente $94^{3}/_{4}$, 4prozent. Spanier $63^{3}/_{4}$, $3^{1}/_{2}$ proz. Egypter $92^{5}/_{8}$, 4proz. unific. Egypter $99^{1}/_{4}$, 4proz. gar. Egypter —, $6^{1}/_{4}$ proz. Tribut-Anl. 96, 6proz. Mexikaner 79, Ottomanbank $13^{3}/_{4}$, Suezaktien —, Canada Pacific $88^{1}/_{8}$, De Beers neue $16^{1}/_{2}$, Platzdiskont $2^{3}/_{8}$.

Paris, 21. Okt. (Schlußkurse.) Unentschieden.
3prozentige amort. Rente $99,47^{1}/_{2}$, 3proz. Rente $99,37^{1}/_{2}$, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente $92,37^{1}/_{2}$, öster. Goldr. $96^{3}/_{4}$, 4proz. ungar. Goldr. 95,54, 3. Orient-Anl. 67,75, 4proz. Russen 1889 96,60, 4proz. Egypter 501,25, konv. Türken $22,12^{1}/_{2}$, Türkenl. 94,00 Lombarden —,—, do. Priorit. 319,00, Banque Ottomane 598,00, Panama 5 proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 391,80, Tab. Otton. 379,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 25,43, 3proz Russen 79,30.

Petersburg, 21. Okt. Wechsel auf London 100,20, Russ. II. Orientanlei. $103^{1}/_{8}$, do. III. Orientanl. 105, do. Bank für ausw. Handel $265^{1}/_{2}$, Petersburger Diskonto-Bank 464, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 440, Russ. $4^{1}/_{2}$ proz. Bodenkreditpfandbriefe $155^{1}/_{2}$, Große Russ. Eisenbahn $252^{1}/_{2}$, Russ. Südwestbahn-Aktien $114^{1}/_{4}$.

Produkten-Kurse.

Köln, 21. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko —,— neuer 16,25, do. fremder loko 18,50, per Nov. 16,10, p. März 16,90. Roggen hiesiger loko —,—, neuer 16,50, fremder loko 19,25, per Novbr 15,10, per März —,—. Hafer hiesiger loko —,—, fremder 15,25. Rüböl loko 54,00 per Okt. 53,20, per Mai 53,00. — Wetter: Schön.

Bremen, 21. Oktober. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Ruhig. Loko 5,85 Br.
Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 42 Pf., Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober $41^{3}/_{4}$ Pf., per Nov. $41^{3}/_{4}$ Pf., p. Dez. 42 Pf., per Jan. $42^{1}/_{4}$ Pf., p. Febr. $42^{1}/_{4}$ Pf., p. März $42^{1}/_{2}$ Pf.
Schmalz. Stramm. Wilcox 42 Pf., Choice Grocery 44 Pf. Armour 44 Pf. Rohe u. Brother (pure) 44 Pf., Fairbanks 35 Pf., Shafer 45 Pf.
Speck. Fest. Nov.-Abladung 39, Dezember-Jan.-Abladung short clear middl. $38^{1}/_{2}$ Br., long clear middl. $37^{1}/_{2}$.
Tabak. 31 Seronen Carmen, 800 Kisten Seedleaf, 854 Packen St. Felix.
Wolle. Umsatz 415 Ballen.

Bremen, 21. Okt. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 139 Br., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien $110^{7}/_{8}$ Gd.

Hamburg, 21. Okt. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holst. loko neuer 155—160 — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer, 144—153, russ. loko ruhig, transito 120—125. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl unverz.) fest, loko 51. Spiritus loko matt, p. Oktbr.-November $21^{5}/_{8}$ Br., p. Nov.-Dez. $21^{5}/_{8}$ Br., p. Dez.-Jan. 22 Br., p. April-Mai $22^{1}/_{4}$ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 5,70 Br., per Nov.-Dez. 5,65 Br. — Wetter: Kalt.

Hamburg, 21. Okt. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktbr. 73¾, p. Dezbr. 73¾, p. März 72¼, per Mai 71¼. Behauptet.

Hamburg, 21. Okt Zuckermarkt. Schlußbericht. Rüben-Rohzucker I Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Okt. 13.72½, p. Dez. 13,90, per März 14,22½, per Mai 14,37½. Stetig.

Pest 21. Okt. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Herbst 7,44 Gd., 7,46 Br., per Frühjahr 7,82 Gd., 7,84 Br. Hafer per Herbst 5,44 Gd., 5,46 Br., p. Frühjahr 5,68 Gd., 5,70 Br. Mais per Oktober — Gd., — Br., per Mai-Juni 1893 5,07 Gd., 5,09 Br. Kohlraps per August-Sept. —,— Gd., —,— Br. — Wetter Schön.

Petersburg, 12. Okt. Produktenmarkt. Talg loko 53,50 per August —,—, Weizen loko 11,00, Roggen loko 10,00, Hafer loko 5,10, Hanf loko 43,00, Leinsaat loko 14,00. — Kalt.

Paris 21. Oktober. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen behpt. p. Oktober 21,90, p. Novbr. 22,10, p. Novbr.-Febr. 22,40, p. Januar-April 22,80. — Roggen ruhig, p. Okt. 14.70 p. Jan.-April 15,20. — Mehl behpt., per Oktober 52,20, p Nov. 50,50 p. Nov.-Febr. 50,60, per Jan.-April 50.90. Rüböl fest, p. Okt. 60,25, per Nov. 61,00, p. Nov.-Dezbr. 61,00, p. Jan.-April 61.75. Spiritus fest, per Oktbr. 47,00, per Novbr. 46,25, p. Nov.-Dezbr. 46,50, per Jan.-April 46,50. Wetter: Bedeckt.

Paris, 21. Okt. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Proz. loko 37,25. Weißer Zucker behpt., Nr. 3, per 100 Kilogramm per Okt. 39,75, p. Nov. 40,12½, p. Nov.-Januar 40,25, per Jan.-April 41,00.

Havre, 21. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 91,50, p. Dez. 91,50, p. März 91,50. Behauptet.

Havre, 21. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 15 Points Baisse.

Rio 6 000 Sack, Santos 11 000 Sack, Rezettes für gestern.

Amsterdam, 21. Okt. Getreidemarkt. Weizen auf Termine niedr., per Nov. 175, März 183. Roggen loko träge, do. auf Termine niedr., per Oktbr. 149, per März 139. Rüböl loko 26, p. Nov.-Dez. 25½, per Mai 26¼.

Amsterdam, 21. Okt. Bancazinn 57

Amsterdam, 21. Okt. Java-Kaffee good ordinary 56¾

Antwerpen, 21. Okt. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 13⅝ bez. u. Br., p. Okt. 13⅝ Br., p. Nov.-Dez. 13¾ Br., Jan.-März 13⅞ Br. Ruhig.

Antwerpen, 21. Okt. Getreidemarkt. Weizen schwach. Roggen unverändert. Hafer fest. Gerste behauptet.

London, 21. Okt. Chili-Kupfer 45⅞, per 3 Monat 46⅜.

London, 21. Okt. 96 pCt. Javazucker loko 15¾ stetig, Rüben-Rohzucker loko 13¾ stetig.

London, 21. Okt. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regendrohend.

London, 21. Okt. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 18 520, Gerste 8890, Hafer 76 980 Qrts.

Weizen und Mehl stetig, Gerste, Hafer und Mais ruhig.

London, 21. Okt. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen gedrückt, englischer fest, aber ruhig, fremder Tendenz zu Gunsten der Käufer, für feinzen ziemlicher Begehr, für angekommene Weizenladungen Abgeber bereit nachzugeben. Mehl geschäftslos. Mais fest, sehr knapp. Gerste ruhig, aber stetig. Hafer ruhig. Schwimmendes Getreide geschäftslos. — Wetter: Regendrohend.

Glasgow, 21. Okt. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 4½ d.

Glasgow, 21. Okt. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 363 753 Tons gegen 499 244 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 77 gegen 76 im vorigen Jahre.

Liverpool. 21. Okt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 B. Ruhiger. Tagesimport 10 000 B.

Liverpool, 21. Oktober. Baumwollen-Wochenbericht. Wochen Umsatz 65 000 B., do. von amerikanisch. 57 000 B., do. für Spekulation 2 000 B., do. für Export 4000 B., do. für wirkl. Konsum 51 000 B., desgl. unmittelbar ex Schiff 62 000, wirkl. Export 4000 B., Import der Woche 67 000 B., davon amerikanische 54000 B., Vorrath 1 029 000 B., davon amerikanische 875 000 schwimmend nach Großbritannien 195 000 B., davon amerikanische 185 000 Ballen.

Liverpool, 21. Okt. Getreidemarkt. Rother Weizen ½ d. niedriger, andere Artikel stetig.. — Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 21. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig.

Middl amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. 4 11/32 Werth, Nov.-Dezemb. 4 11/32 do., Dezemb.-Jan. 4 33/64 Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4 25/64 Käuferpreis, Febr.-März 4 7/16 Werth, März-April 4 15/32 Käuferpreis, April-Mai 4 33/64 Werth, Mai-Juni 4 35/64 Käuferpreis.

Liverpool, 21. Okt., Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner träge, Surats ruhig.

Middl. amerikan. Lieferungen: Okt.-Nov. 4 21/64 Käuferpreis, Dez.-Januar 4 23/64 do., Februar-März 4 7/16 do., April-Mai 4 32/64 d. Verkäuferpreis.

Newyork, 20. Okt. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certificates per Nov. —. Weizen per Dezember 79⅝.

Newyork, 20. Okt. Freitag und wahrscheinlich auch Sonnabend Feiertag.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 21. Okt. Die heutige Börse eröffnete wieder in schwacher und lustloser Haltung. In dieser Beziehung waren die ungünstigen Tendenzmeldungen der fremden Börsenplätze und die Bewegungen auf dem internationalen Geldmarkt von bestimmendem Einfluß. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs schwächten sich namentlich Bankaktien und Montanwerthe noch mehr ab. Die leitenden Bankaktien büßten ¾ bis 1 Proz. ein. Aktien der Deutschen Bank und der Nationalbank für Deutschland zeigten sich fester. Inländische und die Mehrzahl der ausländischen Eisenbahnwerthe blieben bei ruhigem Handel behauptet oder erfuhren wohl kleine Kursbesserungen in Folge Deckungen fester, auch Russische Bahnen etwas anziehend. Auf dem Montanmarkt lagen Eisenwerthe recht matt und besonders Dortmunder Union Stamm-Prioritäten büßten durch Realisationen und Blankoabgaben etwa 1¼ Proz. ein; auch Kohlenaktien mußten bei lebhafterem Angebot ausnahmslos im Preise nachgeben. Fremde Fonds fest aber ruhig; Russische Noten etwas besser. Auch in der zweiten Hälfte der Börsenzeit blieb die Grundtendenz lustlos und die Mehrzahl der Spekulationspapiere schloß (2 Uhr) nach minimalen Schwankungen mit einer nur ganz leichten Erholung, aber fast durchweg niedriger als gestern um 3 Uhr, nur fremde Renten und die meisten Eisenbahnwerthe etwas höher bezw. gut behauptet. Obschon Geld sich weiter versteifte, bewahrten die meisten einheimischen und fremden Anlagewerthe festere Haltung; 4 Proz. Reichs-Anleihe + 0,10 Proz.; neue 4 Proz. Zentralpfandbriefe notirten heute 102,50 Proz. bez. u. G. Der Kassamarkt verlief ohne einheitliche Tendenz und sehr still. Der Privatdiskont wurde mit 2⅜ Proz. notirt.

Produkten-Börse.

Berlin, 21. Okt. In Newyork gaben die Weizenpreise gestern etwas nach. Hier war das Geschäft in W e i z e n heute sehr still zu behaupteten Preisen. Auch in R o g g e n war der Verkehr nur mäßig belebt; die Preise gaben für nahe Sichten ¾ M., per Frühjahr 1¼ Mark nach. H a f e r fand weniger Beachtung, so daß für alle Sichten ein Abschlag von ca. 1 Mark zu notiren ist. R o g g e n m e h l still und 15—20 Pf. billiger. R ü b ö l fester. S p i r i t u s verlor loko 60 Pf. Termine lagen bei stillem Geschäft ebenfalls schwach, namentlich nahe Sichten, so daß sich der Report auf alle Sichten vergrößert.

W e i z e n (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kilogr. Loko still. Termine gut behauptet. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 146—163 M. nach Qual. Lieferungsqualität 153 M. per diesen Monat 155 bez., per Oktbr.-Novbr 154,75 bez., per Nov.-Dezbr. 154,5—154—154,25 bez., per April-Mai 158,5—159 bez.

R o g g e n per 1000 Kilogr. Loko wenig Handel. Termine niedriger. Gekündigt 1000 Tonnen. Kündigungspreis 140,5 M. Loko 137—144 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 140 M., inländischer guter 140—140,5 M., per diesen Monat — bez., per Oktbr.-Novbr. 139,75—140,5 bez., per Novbr.-Dezbr. 140—140,75 bez., per Dezbr.-Jan. — bez., per Jan.-Febr. 1893 — bez., per April-Mai 143,5—143,75—143,5 bez., per Mai-Juni 144,25—144 bezahlt.

G e r s t e per 1000 Kilogr. Ruhig. Große und kleine 140 bis 185. Futtergerste 128—155 M. nach Qualität.

H a f e r per 1000 Kilogr. Loko unverändert fest. Termine niedriger. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 148—166 M. nach Qualität Lieferungsqualität 148 M. Pommerscher und preußischer mittel bis guter 148—152 bez., feiner 153—157 bez., schlesischer mittel bis guter 149—153 bez., feiner 154—158 bez., per diesen Monat 151,5—152—151,25 bez., per Oktbr.-Novbr. 146,5—146 bez., per Novbr.-Dezbr. 145—144 bis 144,25 bez., per April-Mai 145,5—144,25 bez.

M a i s per 1000 Kilogr. Loko fest. Termine still. Gekündigt 300 Tonnen. Kündigungspreis 122,5 M. Loko 122 bis 138 M. nach Qualität. per diesen Monat 122,5 bez.. per Oktob.-Novbr. 119 M., per Novbr.-Dezbr. 118,5 bez., per Dezbr.-Jan. — bez., per April-Mai 1893 — bez.

E r b s e n p. 1000 Kilogr. Kochwaare 175—220 M. Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

R o g g e n m e h l Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 18,8—18,85 bez., per Oktbr.-Novbr. 18,55 bis 18,6 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,5—18,55 bez., per April-Mai — bez.

R ü b ö l per 100 Kilogramm mit Faß. Höher. Gekündigt 200 Ztr. Kündigungspreis 50,1 M. Loko 50,5 bez., per diesen Monat, per Oktbr.-Novbr. und per Novbr.-Dezbr. 50,1—50,5 bez., gestern Oktober, Oktober-Novbr. und Novbr.-Dezbr. 49,9 bez., per April-Mai 1893 50,9 bis 51,2 bez., per Mai-Juni — bez.

P e t r o l e u m ohne Handel.

T r o c k e n e K a r t o f f e l s t ä r k e p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 20,00 M., F e u c h t e p. 100 Kilogr. brutto incl. Sack loko 10,60 M.

K a r t o f f e l m e h l per 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 20,00 M.

S p i r i t u s mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt —,—. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 52,2 bez.

S p i r i t u s mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter, à 100 Proz. = 10000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungungspreis —. Loco ohne Faß 32,5 bez.

S p i r i t u s mit 50 M. Ohne Handel.

S p i r i t u s mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Flau. Gekündigt 270 000 Liter. Kündigungspreis 31,6 Mark. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat 31,6—31,7—31,3—31,5 bez., per Okt.-Novbr. 31,5—31,6—31,3—31,4—31,3—31,5 bez., per Novbr.-Dez. 31,5—31,6—31,4—31,6 bez., per Dezbr.-Jan. 32—31,6 bis 31,8 bez., per Jan.-Febr. 1893 32,1—31,9 bez., per März-April bez., per April-Mai 33—32,8—33—32,9 bez. per Mai-Juni 33,4—33,1—33,3—33,2 bez.

W e i z e n m e h l Nr. 00 23,00—21 bez., Nr. 0 20,75—19,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

R o g g e n m e h l Nr. 0 u. 1 19,00—18,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 19,75—19,00 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1. Doll. = 4¼ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. - W. 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 10 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto		Wechsel v. 14. Okt.	
Amsterdam	2½	8 T.	168,50 bz G.
London	2	8 T.	20,37 bz
Paris	2½	8 T.	80,85 bz
Wien	4	8 T.	170,05 bz
Petersburg	4½	3 W.	202,75 bz
Warschau	4½	8 T.	

in Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 2 G.

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Souvereigns	20,37 G.
20 Francs-Stück	
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,375 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,85 G.
Oestr. Noten 100 fl.	170,10 bz
Russ. Noten 100 R.	203,20 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	107,10 bz
do. do.	3½	100,30 G.
do. do.	3	86,90 bz G.
Prss. cons. Anl.	4	106,80 G.
do. do.	3½	100,50 bz
do. do.	3	86,90 bz G.
do. Scrips, int.	3	
Sts.-Anl. 1868	4	101,50 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl.	3½	98,80 G.
do. do. neue	3½	98,90 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,25 bz
Pfandbriefe: Berliner	5	113,50 G.
do.	4½	109,40 G.
do.	4	105,25 G.
do.	3½	98,60 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	97,25 bz G.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	97,80 bz
do.	4	
Ostpreuss	3½	96,10 G.
Pommer.	3½	97,40 G.
do.	4	102,00 G.
Posensch.	4	101,75 G.
do.	3½	96,80 G.
Schls. altl.	3½	98,00 G.
do. do.	4	
ldschl Lt. A	3½	98,00 G.
do.	4	
do. neudo.	3½	98,00 G.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3½	96,90 G.
do. neul. II.	3½	96,90 G.
Rentenbr.: Pommer.	4	102,80 bz
Posensch.	4	102,70 bz
Preuss.	4	102,90 bz
Schles.	4	102,80 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	103,90 G.
Bayer. Anleihe	4	106,90 G.
Brem. A. 1892	3½	97,80 G.
Hmb. Sts. Rent.	3½	97,25 bz G.
do. do. 1886	3	85,60 G.
do. amort. Anl.	3½	97,30 bz
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	88,25 G.
Prss. Präm-An.	3½	180,00 G.
H. Pr.-Sch. 40 T	—	396,50 G.
Bad. Präm.-An.	4	138,00 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	141,25 G.

Lotterie-Anleihen		
Brnsch. 20 T. L.	—	104,25 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,40 bz
Dess. Präm.-A.	3½	143,10 bz
Ham. 50 T.-L.	3	132,75 G.
Lüb. 50 T.-L.	3½	130,10 G.
Mein. 7 Guld.-L.	—	28,25 bz
Oldenb. Loose	3	127,90 bz

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	43,50 bz G.
do. do.	5	43,50 bz G.
Bukar. Stadt-A.	5	96,25 bz
Buen. Air. G.-A.	5	32,25 bz G.
Chines. Anl.	5½	105,00 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	92,40 G.
do. do.	4	99,10 G.
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,00 bz G.
Griech. Gold-A	5	62,30 G.
do. cons. Gold	4	48,10 bz
do. Pir.-Lar.	5	57,10 bz G.
Italien. Rente	5	91,90 bz
Kopenh. St.-A.	3½	92,10 G.
Lissab. St. A. I. II	4	49,00 bz G.
Mexikan. Anl.	6	80,20 bz
Mosk. Stadt-A.	5	64,25 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,90 bz B.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	85,50 bz G.
do. Silb.-Rent.	4⅕	81,75 bz B.
do. 250 Fl. 54.	4	123,25 G.
do. Kr 100 (58)	—	330,50 B.
do. 1860er L.	5	124,00 bz
do. 1864er L.	—	322,60 bz
Poln. Pf.-Br. I-V	5	64,10 B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,00 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	36,50 G.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,40 bz
Röm. Stadt-A.	4	85,80 G.
do. II. III. VI.	4	81,90 bz G.
Rum. Staats-A.	4	82,20 bz G.
do. do. Rente	4	82,20 bz G.
do. do. fund.	5	102,00 bz G.
do. do. amort.	5	96,75 G.
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	83,00 bz
do. 1880	4	96,75 bz
do. 1887	4	60,10 G.
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,90 G.
do. 1884 stpfl.	5	102,80 bz
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	64,80 bz G.
III. Orient 1879	5	65,90 bz
Nikolai-Obl	4	97,00 G.
Pol. Schatz-O.	4	94,50 bz
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	137,20 G.
Bodkr.-Pfdbr.	5	103,75 [illegible]
do. neue	4½	98,30 G.
Schwedische	3½	94,20 B.
Schw. 1890	3½	94,20 B.
do. d. 1888	3	85,25 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,20 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,50 G.
do. Rente	5	74,00 bz G.
do. neue 85	5	74,00 bz G.
Stockh. Pf. 85	4½	101,70 bz
do. St.-Anl. 80	4	
Span. Schuld.	4	63,75 G.
Türk A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	32,25 bz
do. do. C.	1	22,90 bz
do. Consol. 90	4	76,00 G.
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	92,80 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	97,90 bz
Ung. Gld-Rent.	4	95,00 B.
do. Gld.-Inv.-A.	5	103,00 B.
do. do. do.	4½	101,40 G.
do. Papier-Rnt.	5	85,50 B.
do. Loose	—	258,00 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,00 B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	3¼	62,25 G.
Altenbg.-Zeitz	10,1	198,00 bz
Crefelder	—	89,00 bz
Crefld-Uerdng	0	58,75 bz
Dortm.-Ensch.	4¼	99,50 bz G.
Eutin. Lübeck	1½	43,80 bz G.
Frnkf.-Güterb.	4½	71,50 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅘	225,25 G.
Lübeck-Büch.	6¾	143,80 G.
Mainz-Ludwsh	4⅘	113,80 G.
Marnb.-Mlawk.	1½	58,90 bz G.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,70 bz G.
Ostpr. Südb.	1	69,60 bz
Saalbahn	0	22,60 G.
Stargrd-Posen	4½	102,30 bz
Weimar-Gera	—	12,80 bz
Werrabahn	—	69,00 bz G.
Albrechtsbahn	1	
Aussig-Teplitz	20	398,50 bz B.
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	78,75 bz
Buschtherader	10½	
Canada Pacifb.	—	84,20 bz
Dux-Bodenb.	12	
Galiz. Karl-L.	—	91,75 bz
Graz-Köflsch.	7	
Kaschau-Od.	—	
Kronpr. Rud.	4¾	85,25 bz B.
Lemberg-Cz.	7	104,10 bz
Oester. Staatsb	4	
do. Lokalb.	—	78,20 bz
do. Nordw.	4¾	88,70 G.
do. Lit. B. Elb.	5¾	95,90 bz
Raab-Oedenb.	½	21,30 bz
Reichenb.-P.	—	80,75 bz
Südöstr. (Lb.)	⅘	42,10 bz G.
Tamin-Land	0	2,10 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb	3	65,60 bz
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	100,00 B.
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	67,00 bz
Russ. Staatsb.	6,56	128,00 bz
do. Südwest.	—	72,40 bz
Wrsch.-Teres.	5	100,75 bz
Wrsch.-Wien.	17½	202,20 bz
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	2	
Gotthardbahn	6	
Ital. Mittelm.	5½	104,40 bz G.
Ital. Merid.-Bah	7⅕	127,75 bz
Lüttich-Lmb.	—	18,00 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,3	6 10 bz G.
Schweiz. Centr	4⅖	120,40 bz
do. Nordost	5	111,25 bz
do. Unionb.	3	71,75 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	63,30 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	4½	113,80 bz
Bresl-Warsch.	1 3/20	49,50 bz
Czakat.-St.-Pr.	5	102,90 bz
Dux-BodnbAB.	—	
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4	104,30 bz
Szatmar-Nag.	6	
Dortm.-Gron.	4½	113,50 bz
Marienb Mlawk	5	108,25 bz G.
Mecklb. Südb.	0	18,30 bz
Ostpr. Südb.	5	109,90 bz
Saalbahn	3½	92,25 bz
Weimar-Gera	3⅔	82,50 bz B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Berg-Märkisch	3½	98,90 bz
Berl. Potsd.-M.	4	
BrslSchwFrbH		
Bresl-Warsch.	5	
MzLudwh 68/9	4	102,75 G.
do. 90	3½	98,50 bz G.
Oberschl. LitB	3½	98,70 G.
do. Lit. E.	3½	98,70 G.
do. Em. v. 1879		
do. NiedrsZwg	3½	
do. (StargPos)	4	101,40 G.
OstprSüdb. I-IV	4½	
RechteOderuf.		
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,10 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	108,90 bz
do.	4	99,75 B.
Franz.-Josefb.	4	82,70 B.
GalKLudwgb g	4½	
do. do. 1890	4	81,10 bz G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,50 B.
KronpRudolfb.	4	81,80 B.
do. Salzkammg	4	100,90 G.
LmbCzern. stfr	4	79,75 B.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	79,50 G.
do. Staats-I. II.	5	107,25 bz
do. Gold-Prio.	4	101,00 bz
do. Lokalbahn	4½	84,60 G.
do. Nordwestb.	5	91,10 G.
do. NdwB. G-Pr	5	107,25 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	90,00 B.
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,60 G.
Reichenb.-Pr. (SNV)	5	
Rchb Gold-Prior.	5	
Südöst- B. (Lb.)	3	63,40 bz B.
do. Obligation.	5	104,70 bz G.
do. Gold-Prior.	4	96,25 bz
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	96,50 G.
Gr. Russ. Eis. gar	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	99,00 G.
Kozlow-Wor. g.	4	90,30 bz G.
do. 1889	4	91,25 bz
do. Chark. As. (O)	4	90,30 bz G.
do. (Oblig.) 1889	4	91,50 bz
Kursk-Kiew conv	4	90,80 bz
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	86,75 G.
do. Rjäsan gar.	4	92,00 bz
do. Smolensk g.	5	100,60 bz
Orel-Griasy conv	4	90,30 bz G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	90,30 bz G.
Rjaschk-Morcz. g	5	100,70 bz
Rybinsk-Bolog.	5	89,00 G.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	92,30 G.
Transkaukas. g.	3	78,40 bz
Warsch.-Ter. g.	5	100,80 bz
Warsch.-Wien n.	4	97,75 bz
Wladikawk. O. g.	4	
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	87,75 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,70 bz
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,10 B.
Serb. Hyp.-Obl.	5	75,10 bz G.
do. Lit. B.	5	73,00 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	98,90 G.
Manitoba	4½	98,50 bz G.
Northern Pacific	6	114,20 B.
San Louis-Franc.	6	106,50 G.
Southern Pacific	6	110,70 G.

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	3½	99,60 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,30 G.
do. do. II.	3½	105,80 B.
do. do. III. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. IV. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. V. abg.	3½	93,60 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,10 G.
do. do.	4	102,20 bz G.
do. do.	3½	95,20 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,60 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	102,10 bz
do. do. (rz 100)	3½	94,90 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	128,75 B.
Pomm. Hypoth.-Akt.		
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,10 bz G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,60 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	108,00 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,10 G.
do. do. X. (rz. 100)	4½	110,50 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,75 bz
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	101,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,00 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	102,75 bz G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O	3½	95,90 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	114,60 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,20 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	101,90 bz G.
do. do. do.	3½	95,80 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,00 G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,75 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	104,60 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	100,80 bz G.

Bankpapiere.		
B. f. Sprit-Prod. H	3	63,80 G.
Berl. Cassenver.	6¼	134,80 G.
do. Handelsges.	7½	133,25 bz G.
do. Maklerver.	10	133,50 bz G.
do. Prod-Hdbk.	St.	
Börsen-Hdlsver.	11	156,50 bz G.
Bresl. Disc.-Bk.	4½	97,90 bz G.
do. Wechslerbk.	4½	97,25 G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	5¼	134,30 bz
do. do. Zettel	4¾	102,90 bz
Deutsche Bank	9	159,60 bz
do. Genossensch	6	117,00 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6½	116,75 G.
Disc.-Command	8	184,40 bz
Dresdener Bank	7	141,25 bz G.
Gothaer Grundcreditbank	3½	87,10 G.
Internat. Bank	—	104,50 bz G.
Königsb. Ver.-Bk	5	96,30 G.
Leipziger Credit	9	164,30 G.
Magdeb. Priv.-Bk	4	104,75 G.
Maklerbank	10	118,90 B.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	133,00 bz B.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	103,20 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	97,60 bz G.
Nationalbk. f. D.	6½	114,90 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,40 B.
Oester. Credit-A	8¾	
Petersb. Disc.-Bk	8,24	
do. Intern. Bk.	11	
Pomm. Vorz.-Akt	6	112,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4	102,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	128,25 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	155,00 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	122,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,00 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	13	274,00 G.
do. Leihhaus	6	88,25 G.
Reichsbank	7,55	149,40 bz
Russische Bank	6	
Schles. Bankver.	5½	112,90 G.
Warsch. Comerz	8	
do. Disconto	7,7	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	9	137,50 bz
Anglo Ct. Guano	11⅞	144,75 G.
Bauges.: Berl.-Charl.	7⅕	176,10 bz G.
City St.-Pr.	0	82,25 G.
Dtsche. Bau	3	77,00 G.
Hann. St.-P.	4½	71,80 G.
Bauges. Humb.	6	125,00 G.
Moabit	8	131,50 G.
Passage	3½	62,50 G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	9	148,10 bz
Berl. Lagerhof	0	79,00 G.
do. do. St.-Pr	3	113,20 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	54,00 G.
Berl. Bock-Br.	0	48,75 bz
Schultheiss-Br.	16	239,10 G.
Bresl. Oelw.	3	93,10 G.
Deutsche Asph.	4	81,00 G.
Dynamit Trust.	11	132,75 G.
Erdmannsd. Sp.	6	91,00 bz
Fraust. Zucker	0	81,90 bz
Glauz. Zucker	12	118,10 bz G.
Gummi Harburg-Wien	20	249,00 G.
do. Schwanitz	0	173,00 bz G.
do. Voigt Winde	8	126,50 G.
do. Volpl. Schldt.	5	94,60 G.
Hemmoor Cem.	4	95,00 bz G.
Köhlm. Strk.	4	205,25 G.
Körbisdf. Zucker	12	118,00 bz G.
Löwe & Co.	18	225,25 G.
Bresl. Linke	13½	138,50 B.
do. Hofm.	13½	123,00 G.
Germ. Vrz.-Akt.	6	87,25 bz G.
Görlitz ov.	—	121,00 G.
Görl. Lüdr.	13	132,25 G.
Grusonwerk	—	139,40 bz
H. Pauksch	0	
Schwarzkopff	—	220,25 G.
Stettin-Vulk.-B.		106,25 bz
Sudenburg	24	231,00 B.
O.-Schl. Cham.	—	73,25 G.
do. Port.-Cem.	5½	71,10 bz
Oppeln. Cem.-F.	5½	83,00 G.
do. (Giesel)	6	73,00 bz
Gr. Berl. Pferdb.	12½	221,75 bz
Hamb. Pferdeb.	4	98,75 B.
Potsd. ov. Pfrdb.	4½	
Posen. Sprit-F.	—	77,50 bz B.
Rositzer Zucker	3	64,00 bz G.
Schles. Cem.	9½	112,90 B.
Stett. Bred. Cem.	4	80,00 bz
do. Chamott.	15	194,50 G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	13½	119,00 B.
Berzelius	12	133,00 bz
Bismarckhütte	—	131,50 G.
Boch. Gusst.-F.	—	124,60 bz B.
Donnersmarck	—	75,25 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	58,90 bz B.
Gelsenkirchen	12	135,20 B.
Hibernia	12	115,50 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	—	34,10 bz G.
Inowracl. Salz.	0	36,25 G.
König u. Laura	—	108,10 bz B.
Lauchham. ov.	—	104,50 G.
Louis. Tief. St.-Pr	—	105,00 bz G.
Oberschl. Bd.	2	50,00 G.
do. Eisen-Ind.	6	112,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	24,00 G.
Riebeck. Mont.	15	166,50 G.
Schles. Kohlw.	—	27,00 bz G.
do. Zinkhütte	18	185,90 G.
do. do. St.-Pr.	18	186,25 bz
Stolb. Zink-H.	2	43,00 bz G.
do. St.-Pr.	7	114,10 G.
Tarnowitz ov.	—	14,50 bz
do. do. St.-Pr.	0	

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.